

TOP

39

## Von Dolní Zálezly zum Dubitzer Kirchlein

↗ 340 m | ↘ 340 m

3.30 h



### Romantische Wanderung über dem Elbbogen

Im ausgehenden 19. Jahrhundert war das malerisch gelegene Salesel, das heutige Dolní Zálezly, ein Kur- und Badeort ersten Ranges. Die grünen Berghänge über dem Elbbogen, ansehnliche Villen mit blühenden Gärten, Weinberge, ein Strand mit Badeanstalt und ansprechende Gaststätten luden Ausflügler und Kurgäste zum Verweilen ein. Eine Vielzahl von Wanderwegen führte zu den schönsten Aussichten über dem Elbtal. Obgleich der Trubel jener Zeiten längst verklungen ist, besticht die Gegend nach wie vor mit reizvoller Natur und unvergesslichen Eindrücken. Auf unserem Wanderklassiker zum kleinen Dubitzer Kirchlein (Dubický kostelík) besuchen wir einige der grandiosen Aussichten, die vor uns schon die herausragenden Landschaftsmaler der Romantik inspirierten.

**Ausgangspunkt:** Infotafeln (N50.596300 E14.042400) in Dolní Zálezly unweit der Bushaltestelle »Dolní Zálezly«, Parkmöglichkeiten vorhanden.

**Bus/Bahn:** Mit der Bahn nach »Dolní Zálezly«, vom Bahnhof mit grüner Markierung Richtung »Dubičky/Mlynářův kříž« in 5 Min. zur Eisenbahnunterführung unweit der Infotafeln 1. Die Stadtbuslinie 15 hält nur wochentags 2x tgl.

an der Haltestelle »Dolní Zálezly«.

**Anforderungen:** Gut gehbare, breite Wanderwege, steiler Aufstieg zum Müllerkreuz (Mlynářův kříž). Vorsicht, bei Nässe ist es im steilen Abstieg entlang des Baches Moravanský potok im Mülsergrund rutschig.

**Einkehr:** Gaststätte am Dubitzer Kirchlein (Dubický kostelík), [www.penzion-dubicky.cz](http://www.penzion-dubicky.cz).

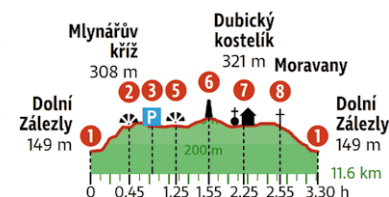
Frühling am Dubitzer Kirchlein.



Von den Infotafeln in Dolní Zálezly 1 unweit der Bushaltestelle laufen wir in nördlicher Richtung durch die Eisenbahnunterführung und dahinter gleich links. Die Markierung grüner Strich leitet uns nun bis zum Dubitzer Kirchlein, welches wir hoch oben auf dem Bergrücken bereits sehen können. Der Weg führt uns durch Gärten aufwärts. Im Laubwald steigen wir hinauf zum Abzweig »Mlynářův kříž«. Die Aussicht am Müllerkreuz 2, auf einem Felsporn gelegen, ist nur 400 m entfernt und erlaubt uns einen ersten atemberaubenden Blick auf die große Elbschleife. Östlich sehen wir den Varhošť (Tour 35) mit seinem Aussichtsturm, südlich können wir in die Porta Bohemica schauen. Sie ist der Beginn des Elbedurchbruchs und liegt zwischen den Bergen Radebeule (Tour 33) und Lobosch (Tour 40).

Nach dem Abstecher wandern wir weiter Richtung Dubičky. Dort passieren wir ein Caravan-Gelände und einen Parkplatz 3. Das Kirchlein und das Gasthaus wollen wir erst auf dem Rückweg besuchen. Daher laufen wir auf der Dorfstraße nach rechts und die nächste Straße mit der gelben Markierung nach links. Nachdem wir die Häuser hinter uns gelassen haben, stehen wir schon am Abzweig 4, an dem wir links zur Doerell-Aussicht 5 gehen, wo ein Gedenkstein an Ernst Gustav Doerell erinnert, den wohl bekanntesten nordböhmisches Ma-

Luftige Aussicht am Müllerkreuz.





Bezaubernder Blick vom Dubitzer Kirchlein zur Porta Bohemica.

ler der Romantik. Das vor uns liegende Panorama können wir von einer kleinen Bank aus auf uns wirken lassen.

Nach der Rast wollen wir noch einen wunderbaren Rundblick auf das bergige Hinterland genießen. Zurück am Hauptweg gehen wir daher nach links und erreichen nach 15 Min. auf der gelben Markierung eine Anhöhe mit einer größeren Wiese, auf der der **Aussichtsturm Radejčín 6** steht – ein Funkturm mit einer Besucherplattform auf halber Höhe.

Nun vielleicht schon etwas hungrig geworden, wandern wir auf gleichem Weg nach **Dubičky** zurück, rechts ins Dorf hinein und geradeaus zum **Dubitzer Kirchlein 7**. Meist kann man durch das kunstvoll geschmiedete Gitter der Eingangstür ins Innere der Kirche schauen. Gleich nebenan lädt uns das gut geführte Gasthaus auf seine Sonnenterrasse ein. Von hier aus kön-

nen wir noch einmal den Blick ins Elbtal von Dolní Zálezly genießen. Nach ausgiebiger Stärkung nehmen wir wieder die Hauptstraße durch das Dorf und biegen diesmal am Ende des Sportplatzes mit der Markierung gelber Strich nach rechts ab. Auf einem Fahrweg verlassen wir Dubičky. Noch vor dem Wald geht es auf einem Wiesenpfad nach links. Bald gelangen wir an eine Straße, die uns rechts nach **Moravany 8** bringt. An der uralten, dicken Linde neben einem restaurierten Wegekrenz folgen wir rechts dem mit gelb-weißer Diagonalmarkierung gekennzeichneten Weg zum Wasserfall (Wegweiser »vodopád«). Bald geht es links in den Müllergrund hinunter. Ab dem **Wasserfall 9** folgen wir der blauen Markierung am Bach entlang talwärts bis nach **Salesel**. Auf den letzten Metern entlang des Bahndamms können wir gleich die erste Unterführung nutzen, um zu unserem Ausgangspunkt bei den **Infotafeln 1** zurückzukehren.